



BERNHARD SEIDENATH

CSU
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Montag, 15. April 2013

Delegiertenversammlung der CSU im Landkreis Dachau

Anton Kreitmair und Rosmarie Böswirth Zweitstimmenkandidaten für Landtag und Bezirkstag – Nominierung mit überwältigender Mehrheit



Das Foto zeigt (von links) Josef Mederer, Rosmarie Böswirth, Anton Kreitmair, Familienministerin Christine Haderthauer, Bernhard Seidenath und Stefan Löwl nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Anton Kreitmair und Rosmarie Böswirth heißen die CSU-Zweitstimmenkandidaten für die Landtags- und Bezirkstagswahl am 15. September 2013. Die überwältigende Mehrheit der Delegierten stimmte in einer CSU-Kreisvertreterversammlung in Weichs für die zwei Persönlichkeiten, die beide in der Landwirtschaft verwurzelt sind. Anton Kreitmair, Landwirt aus Kleinberghofen, Dachauer Kreisobmann und Präsident des oberbayerischen Bauernverbands, wurde mit 121 von möglichen 122 Ja-Stimmen nominiert, die frühere Kreisbäuerin Rosmarie Böswirth, die in Puchschlag zuhause ist, mit 118 von 122 gültigen Stim-

men. Damit komplettieren beide die Tandems mit den Direktkandidaten für Landtag und Bezirkstag, MdL Bernhard Seidenath und Bezirkstagspräsident Josef Mederer.

In seiner Begrüßung hatte CSU-Kreisvorsitzender und Stimmkreisabgeordneter Bernhard Seidenath von einer „weiteren wichtigen personellen Weichenstellung“ gesprochen, die die große CSU-Familie im Landkreis an diesem Tag zu treffen hatte: „Nach unserer letzten Delegiertenversammlung, bei der wir Stefan Löwl als Kandidaten für die Landratswahl im März 2014 nominiert haben, geht es heute um die Landtags- und die Bezirkstagswahl am 15. September dieses Jahres. Bei der Landtags- und der Bezirkstagswahl werden Erst- und Zweitstimme zusammengezählt und führen zum Gesamtergebnis für eine Partei. Beide Stimmen sind folglich in gleicher Weise relevant für die Sitzverteilung im Landtag und im oberbayerischen Bezirkstag. Deshalb ist die heutige Personalentscheidung für das Abschneiden der CSU bei den Landtags- und Bezirkstagswahlen im Herbst letztlich genauso wichtig wie die Nominierung der Erststimmenkandidaten Bernhard Seidenath und Josef Mederer.“

Letztere - Seidenath und Mederer - freuten sich denn auch über das herausragende Ergebnis in der von CSU-Landratskandidat Stefan Löwl souverän geleiteten Wahl: „Das ist ein starker Rückenwind für die beiden Zweitstimmenkandidaten für die kommenden Monate. Rosmarie Böswirth und Toni Kreitmair haben mit ihrem hohen Bekanntheitsgrad und ihrem sympathischen Auftreten eine echte Chance.“

Zuvor hatte Seidenath der Versammlung Toni Kreitmair zur Wahl empfohlen: „Toni steht für, ja er verkörpert förmlich ein ganz wichtiges Politikfeld in unserem Landkreis Dachau, in Oberbayern und ganz Bayern: die Landwirtschaftspolitik. Und er macht das hervorragend: sachlich, aber bestimmt. Überzeugt, aber kritisch. Ihm geht es stets um die Sache. Schon als Kreisobmann und als Bezirkspräsident stellt er stets unter Beweis, dass ihm die Wünsche und Bedürfnisse der Bäuerinnen und Bauern, der Bürgerinnen und Bürger am Herzen liegen. Dies kann und sollte er nun auch im Landtag fortsetzen.“

Zudem verwies der CSU-Kreisvorsitzende auf den hervorragenden Listenplatz 9 auf der Oberbayern-Liste, den Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner als oberbayerische CSU-Chefin Kreitmair angeboten hatte.

Rosmarie Böswirth wurde den Delegierten von Bezirkstagspräsident Josef Mederer höchstselbst vorgeschlagen, der dabei unter anderem auf den hervorragenden Listenplatz verwies, den Böswirth auf der oberbayerischen Bezirkstagsliste erhalten werde. Auch Kreisbäuerin Emmi Westermeyer - Kreisrätin und Lokalmatadorin aus Weichs – legte der Versammlung ihre Vorgängerin im Amt der Kreisbäuerin wärmstens ans Herz.

In ihrer kurzen Vorstellungsrede skizzierte Rosmarie Böswirth sogleich ihre Ziele: Als Bezirksrätin wolle sie den demographischen Wandel begleiten und ein besonderes Augenmerk auf die sozialen Berufe legen, auf deren Stellenwert, deren Wertschätzung in der Gesellschaft und folglich auch auf deren Bezahlung. Auch das Ehrenamt wolle sie fördern und halte es dabei mit Alois Glück, der einmal gesagt habe: „Unsere Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“. Schließlich wolle sie darauf hinwirken, dass in der Jugendarbeit die Alltagskompetenzen noch mehr gefördert werden, um so ein Ausufern der Sozialausgaben zu vermeiden.

Als Geschenk erhielten die beiden frisch nominierten Zweitstimmenkandidaten aus den Händen von Mederer und Seidenath eine Faltschubkarre, „damit sie anpacken und gut anschieben können“. Toni Kreitmair, der in den nächsten Monaten in ganz Oberbayern unterwegs sein werde, um für sich zu werben, bekam zudem einen Wanderstecken mit Proviant-Beuteln aus „Nimm 2“-Bonbons geschenkt: „Nimm 2 – also zwei Landtagskandidaten, zwei Stimmen für die CSU, zwei CSU-Abgeordnete im nächsten Bayerischen Landtag“, erläuterte Seidenath, der die an diesem Tag „in Weichs versammelte große CSU-Familie“ auch sehr herzlich von der Landesgruppenchefin der CSU im Bundestag, Gerda Hasselfeldt, grüßte und dem scheidenden Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Christopher Hollfelder, für dessen „tolle Arbeit in den letzten acht Jahren“ dankte.